

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Himmelskönig, sei willkommen

BWV 182



Sonnabend, 27. März 2021, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran	Christina Roterberg
Alt	Susanne Langner
Tenor	Volker Arndt
Bass	Jonathan de la Paz Zaens
Orgelpositiv	Peter Uehling
Orgel	LKMD Dr. Gunter Kennel
Bach-Collegium	
Leitung	Achim Zimmermann
Liturg	Pfarrer Martin Germer

Der Bach-Chor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche e. V.
trauert um sein Ehrenmitglied

Pfarrer i. R. Knut Soppa

* 2.12.1938 † 17.3.2021

Mitglied des Beirates von 1986 bis 2015

**Mit ihm verlieren wir einen großen Freund und Förderer,
engagierten Ratgeber und zugewandten Prediger.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.**

Dr. Arne Ziekow	Prof. Achim Zimmermann	Kiichiro Mamime
Vorsitzender	Künstlerischer Leiter	Bach-Collegium

Kantategottesdienst

JOHANN SEBASTIAN BACH **Präludium C-Dur**
1685-1750 BWV 545/I

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: Philipper 2,5-11

Ensemble Wir glauben all an einen Gott [EG 183]



1. Wir _____ glau - ben _ all an ei - nen Gott, Schöp - fer
 2. Wir _____ glau - ben _ auch an Je - sus Christ, sei - nen
 3. Wir _____ glau - ben _ an den Heil - gen Geist, Gott mit

1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,

1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -

1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;

1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein _ Leid soll uns wi - der
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für _ uns, die wir warn ver -
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der

1. fah - ren. Er sor - get für _ uns, hüt' _ und _
 2. lo - ren, am Kreuz _ ge stor - ben und _ vom _
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist _ be -

n. 3. Str.

1. wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
 2. Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 3. reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Liturg

Schriftlesung: Matthäus 21,1-9

Ansprache

Ensemble Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken [EG 91]



1. Herr, stär - ke mich, dein Lei - den zu be - den - ken, mich
 in das Meer der Lie - be zu ver - sen - ken, die dich be - wog,
 von al - ler Schuld des Bö - sen uns zu er - lö - sen.

5. Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden / ein Ärgernis
 und eine Torheit werden: / so sei's doch mir, trotz allen
 frechen Spottes, / die Weisheit Gottes.

6. Es schlägt den Stolz und mein Verdienst darnieder, / es
 stürzt mich tief, und es erhebt mich wieder, / lehrt mich
 mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde / zu Gottes
 Freunde.

Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757
 Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (Nr. 81)

Liturg

Biblisches Votum

J. S. BACH **Himmelskönig, sei willkommen**
Kantate Nr. 182

Sonata

Chor Himmelskönig, sei willkommen,
Lass auch uns dein Zion sein!
Komm herein!
Du hast uns das Herz genommen.

Recitativo Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben;
Basso Deinen Willen, mein Gott, tu ich gerne.

Aria Starkes Lieben,
Basso Das dich, großer Gottessohn,
Von dem Thron
Deiner Herrlichkeit getrieben!
Starkes Lieben,
Dass du dich zum Heil der Welt
Als ein Opfer fürgestellt,
Dass du dich mit Blut verschrieben.

Aria Leget euch dem Heiland unter,
Alto Herzen, die ihr christlich seid!
Tragt ein unbeflecktes Kleid
Eures Glaubens ihm entgegen,
Leib und Leben und Vermögen
Sei dem König itzt geweiht.

Aria Jesu, lass durch Wohl und Weh
Tenore Mich auch mit dir ziehen!
Schreit die Welt nur „Kreuzige!“,
So lass mich nicht fliehen,
Herr, vor deinem Kreuzpanier;
Kron und Palmen find ich hier.

Choral **Jesu, deine Passion**
Ist mir lauter Freude,
Deine Wunden, Kron und Hohn
Meines Herzens Weide;
Meine Seel auf Rosen geht,
Wenn ich dran gedenke,
In dem Himmel eine Stätt
Uns deswegen schenke.

Chor So lasset uns gehen in Salem der Freuden,
Begleitet den König in Lieben und Leiden.
Er gehet voran
Und öffnet die Bahn

Liturg und Gemeinde Vaterunser

Liturg Segen

Ensemble 
A - men. A - men. A - men.

JOHANN SEBASTIAN BACH **Fuge C-Dur**
1685-1750 BWV 545/II

Zum Werk

Als Johann Sebastian Bach 1714 Konzertmeister am Weimarer Hof wurde, gehörte es zu seinen Pflichten, einmal im Monat eine kirchliche Kantate zu verfassen und in der Weimarer Schlosskapelle aufzuführen. Am 25. März 1714 (Palmsonntag) erfüllte er diese Verpflichtung durch die Aufführung der heutigen Kantate *Himmelskönig, sei willkommen*. Wie auch die anderen Weimarer Kantaten zeichnet sich das Werk durch zwei besondere Merkmale aus: stilistische Anklänge an ältere Musiken (Buxtehude, Pachelbel) und eine ungewöhnlich kleine Besetzung für Chor und Orchester, was bestimmt mit den räumlichen Möglichkeiten der Schlosskapelle zusammenhing. Das Orchester ist bei der heutigen Kantate in Wahrheit ein Kammermusikquintett (allerdings in exquisiter Zusammensetzung: Blockflöte, zwei Violinen, zwei Violen) mit Continuo. Einem solch zarten und delikaten Ensemble nun einen Chor von 50 bis 70 Sängern gegenüberzustellen, ist fast ein Unding, zumal man weiß, dass Bach in der Weimarer Kapelle nicht viel mehr Sänger als ein Doppelquartett aufstellen konnte und sogar noch in der Leipziger Thomaskirche einen für unsere Verhältnisse kleinen Chor besaß (die Thomaner wirkten ja auch als Solisten und Instrumentalisten mit); seine Matthäuspassion führte er mit einem Chor (teilweise achdstimmig!) von nicht viel mehr als 30 Sängern auf.

Der Text der Palmarum-Musik stammt vom damaligen Hofdichter Salomo Franck. Angelehnt an das Sonntagsevangelium (Jesu Einzug in Jerusalem) wird in der Art der damaligen Prediger Jesu Einzug in die Herzen seiner Gläubigen mit bildreichen, schwärmerischen Worten besungen. Satzschöpfungen wie „Du hast uns das Herz genommen“ oder „Leget euch dem Heiland unter“ rücken Francks Dichtung in die Nähe der pietistischen Strömungen seiner Zeit.

Das als Sonata bezeichnete einleitende Instrumentalstück ist gleichsam die Ouvertüre vor der eigentlichen Begrüßung des Himmelskönigs. Allerdings hat diese von charakteristischen punktierten Rhythmen gezeichnete Ouvertüre jenen verhaltenen, verinnerlichten Charakter, der das ganze Werk durchzieht. Die zarte Instrumentierung trägt gewiss einen wesentlichen Anteil dazu bei. So werden die ohnehin schon in Kleinstbesetzung spielenden Streicher während jenes Begrüßungsvorspiels der Blockflöte durch Pizzicato-Spiel (gezupft) klanglich noch mehr reduziert. Die darauf folgenden Choreinsätze

„Himmelskönig, sei willkommen“ scheinen nur langsam und zögernd aus dieser verhangenen, intimen Atmosphäre heraufzutauchen zu wollen. Das einzige Rezitativ der Kantate stellt nicht – wie in den späteren Kompositionen Bachs – eine freie, betrachtende Dichtung dar, sondern benutzt ausschließlich Bibeltext. Gemäß Bachs früher Schreibweise mündet es bald in einem Arioso.

Von den drei folgenden Arien ist die lange Alt-Arie „Leget euch dem Heiland unter“ wohl die eindrucklichste. Die weitausladenden Kantilenen der Blockflöte müssen den damaligen Hörern ausgesprochen modern in den Ohren geklungen haben. Bei einer Leipziger Wiederaufführung der Kantate ersetzte Bach übrigens die Blockflöte durch eine Querflöte, die noch tiefere Töne spielen konnte, so dass die Melodiebögen noch weiter gespannt erschienen. Noch befremdlicher mag den Weimarer Gottesdienstbesuchern freilich die dritte Arie für Tenor und Continuo vorgekommen sein. Das „Wohl und Weh“, das hier besungen wird, veranlasste Bach zu einer äußerst kühnen und durch Pausen immer wieder unterbrochenen Motivsprache.

Geht der jugendliche Komponist bei dem folgenden Choralatz „Jesu, deine Passion“ zwar noch den Weg der traditionellen, pachelbelschen Durchführung (jede Choralzeile wird imitatorisch vorbereitet), so gestattet seine aufbrechende kompositorische Phantasie doch hin und wieder eine individuelle Gestaltung einzelner Worte, zum Beispiel lebhaftes Koloraturen auf dem Wort „Freude“ oder sanfte Synkopenbewegungen zu „meine Seel auf Rosen geht“. Der abschließende Chorsatz „So lasset uns gehen in Salem der Freuden“ ist trotz Fugenentwicklungen knapp und in seiner A-B-A-Form straff und übersichtlich gehalten; mit den gewaltigen Chorfugen des späteren Bach kann man sie nicht vergleichen. Um so mehr muss man die Fülle der phantasievollen Ideen auf dem kleinsten Raum der knappen Motive und dies alles innerhalb eines so kammermusikalischen Geschehens bewundern.

Winfried Radeke

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1975.

Wir erbitten sehr herzlich eine Spende zur
Durchführung unserer Kantategottesdienste:
Bach-Chor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche e. V.
IBAN: DE37 1012 0100 6118 0170 14
BIC: WELADED1WBB (Weberbank)
Wenn Sie uns Ihre Anschrift mitteilen, lassen wir Ihnen
gerne eine Spendenbescheinigung zukommen.

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 24. April 2021 um 18 Uhr

**Wir müssen durch viel Trübsal
BWV 146**

Kantate für Sopran, Alt, Tenor, Bass,
Flöten, Oboen, Orgel, Streicher und Basso continuo

Solisten, Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Liturg: Pfarrer Martin Germer

*Die Kantate soll in einem Gottesdienst aufgeführt werden,
vorbehaltlich der dann geltenden Coronabestimmungen.
Es wird keinen Livestream geben. Aktuelle Informationen
zeitnah unter www.bach-chor-berlin.de.*

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de

Kantaten und Konzerte 2021

13.02.	Kantate 127	Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott
27.02.	Kantate 52	Falsche Welt, dir trau ich nicht!
27.03.	Kantate 182	Himmelskönig, sei willkommen
24.04.	Kantate 146	Wir müssen durch viel Trübsal
08.05.	Kantate 1:127	Bittet, so wird euch gegeben (G. Ph. Telemann)
22.05.	Kantate 59	Wer mich liebet, der wird mein Wort halten
12.06. und 13.06.		A-cappella-Freiluftkonzerte mit geistlicher und weltlicher Chormusik
19.06.	Kantate 21	Ich hatte viel Bekümmernis
18.09.	Kantate 93	Wer nur den lieben Gott lässt walten
09.10.	Kantate 96	Herr Christ, der eingetessohn
23.10.	Kantate 188	Ich habe meine Zuversicht
06.11.	Kantate 90	Es reißet euch ein schrecklich Ende hin
20.11.	Kantate 140	Wachet auf, ruft uns die Stimme
27.11.	Kantate 62	Nun komm, der Heiden Heiland <i>Mitwirkende der Universität der Künste</i>
17.12.	Konzert	Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I-III (19:30 Uhr)
18.12.	Konzert	Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten IV-VI (18 Uhr)
24.12.	Christvesper	(17 Uhr)